

Ausgabe Nr. 3/2014, Juni 2014

BSVT informiert

BSVT BLINDEN- UND
SEHBEHINDERTENVERBAND
TIROL



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES OBMANNES.....	2
FOTO TITELSEITE: ECHOLOKALISATION MIT JUAN RUIZ.....	2
BERICHTE AUS DEM BSVT	3
AUS DEM BSVÖ: MINDESTHÖHE FÜR VERKEHRSZEICHEN IN DER ÖFFENTLICHEN DISKUSSION	8
TERMINE	9
REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN	10
ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT	10
TERMINE IN OSTTIROL.....	11
TERMINE BLINDENAPOSTOLAT	11
HILFSMITTEL: NEUES UND ALTBEWÄHRTES	12

Kontakt

Tel.: (0)512 / 33 4 22 – 0
Fax: (0)512 / 33 4 22 – 85
E-Mail: office@bsvt.at
Web: www.bsvt.at

Spendenkonto

Tiroler Sparkasse, BIC: SPIHAT22
IBAN: AT412050300000030155
Sie helfen uns helfen - Vielen Dank!

Kostenlose BSVÖ-Hotline

0800 – 22 77 00 (Weiterwahl 7)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Druck: **Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol, Vereinsnachrichten für Mitglieder und Interessenten** . Obmann: Klaus Guggenberger, Anschrift: Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck . Verlagsort: Innsbruck, Redaktion: Julia Brugger . Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: Montag, 8. September 2014

Vorwort des Obmannes

Meine lieben Mitglieder, liebe Freunde und Förderer!

Am 17. Mai fand im Gasthof Sandwirt die 69. ordentliche Jahreshauptversammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol statt. Es ist eine wichtige Veranstaltung, bei der es um die Entwicklung und den Bestand des Vereins geht. Anwesend waren leider nur 31 ordentliche Mitglieder. Das ist ein neuer Minusrekord, der mich sehr bedenklich stimmt. Ich sage Ihnen ganz offen, wenn sich dieser Trend fortsetzen sollte, wird es schwer werden, unsere Interessen und Anliegen gegenüber den Politikerinnen und Politikern glaubhaft zu vertreten. Vor allem an euch junge Mitglieder möchte ich appellieren, mehr Interesse an der Verbandsarbeit zu zeigen und euch einzubringen. Die Errungenschaften, die der Verband in den 70 Jahren seines Bestehens erreicht hat, sind alles andere als

selbstverständlich. Blindenbeihilfe und Pflegegeld fielen nicht vom Himmel, sie mussten hart erkämpft werden. Die Zeiten werden nicht besser und Solidarität wird nötig sein, nicht Untätigkeit und die gefährliche Meinung, die anderen werden es schon richten.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern bedanken, die sich auch dieses Jahr wieder für die Landesblindensammlung eingesetzt haben! Der BSVT ist auf Subventionen und Spenden angewiesen, um seinen Dienst an der Gesellschaft auch weiterhin erbringen zu können. Vielen Dank für Ihre Hilfe. Im nächsten Jahr wird unser Verband sein 70jähriges Bestehen feiern. Zu dieser Feier hoffe ich, zahlreiche Mitglieder begrüßen zu können. Ansonsten wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und lade Sie herzlich zu unserem Sommerfest am Freitag, den 4. Juli ein.

Ihr Obmann Klaus Guggenberger

Foto Titelseite: Echolokalisation mit Juan Ruiz

Zum zweiten Mal hat die Pädagogische Frühförderung des BSVT den blinden amerikanischen Trainer Juan Ruiz ins BSZ Tirol eingeladen. Er arbeitete sowohl mit kleinen Klienten des BSVT und

deren Eltern als auch mit den Frühförderinnen. Auf dem Foto ist ein junger Bub zu sehen, der mit Juan gemeinsam den Wald erkundet. Bildrechte: BSVT

Berichte aus dem BSVT

Das war die 69. Jahreshauptversammlung

Am 17. Mai 2014 fand die 69. ordentliche Jahreshauptversammlung des BSVT statt. Als Ehrengäste waren anwesend: Frau Landtagsabgeordnete Gabi Schiessling und die Leiterin des Sozialministeriumservices (vormals Bundessozialamt) Frau Dr. Karin Klocker. Stadtrat Pechlaner musste leider kurzfristig absagen. Anwesend waren ferner der Präsident des BSVÖ, Dr. Markus Wolf, sowie die Vertreter aus den anderen sechs Landesorganisationen.

Nach der Verlesung des Tätigkeitsberichtes durch den Obmann und die Landessekretärin sowie des Finanzberichtes durch den Geschäftsführer erfolgte auf Antrag der internen Revision die Entlastung des Vorstandes. An dieser Stelle verweise ich auf unseren Jahresbericht, der im Sekretariat des BSVT bestellt werden kann.

Sehr erfreulich waren die Grußworte der Ehrengäste.

Landtagsabgeordnete Frau Gabi Schiessling versprach uns ihre volle Unterstützung für unser Ansuchen beim Land Tirol nach einer Subvention für unsere Beratungsstelle. Bisher gibt es für die Beratung und Betreuung von nicht Berufstätigen keine finanzielle Abgeltung. Frau Dr. Klocker vom Sozialministeriumservice versicherte

uns, dass das Projekt „sehensWert“ weiterhin gefördert würde. Der Präsident des BSVÖ, Dr. Wolf, verwies in seiner Ansprache auf den Paragraph 29b der Straßenverkehrsordnung, wonach nun auch blinde Personen Behindertenparkplätze benützen dürfen. Ein großes Problem stellen allerdings nach wie vor Elektroautos dar, die bei langsamer Fahrgeschwindigkeit nicht zu hören sind und daher für blinde und sehbehinderte Menschen eine Gefahr darstellen. Hier sind auf nationaler wie auf internationaler Ebene Verhandlungen dringend notwendig.

Folgende Beschlüsse wurden von der Versammlung gefasst:

1. In Zukunft gibt es nicht mehr zwei Obmannstellvertreter, sondern nur mehr einen. Zum Obmannstellvertreter wurde Herr Andreas Lamfalusi gewählt. Als neues Leitungsmitglied wurde Herr Dr. Moritz Clara bestätigt.
2. Einstimmig wurde beschlossen, dass nun auch Personen als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden können, die durch ein augenärztliches Gutachten einen Visus von höchstens 3/10 ohne Gesichtsfeldeinschränkung nachweisen können. Damit

folgt der Verband den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO), nach denen Low Vision bei einem Visus von 3/10 beginnt. Wir hoffen damit jene Personen für unseren Verband gewinnen zu können, die sich bisher schon um Rat und Hilfe an den Verband

gewendet haben, aber noch nicht Mitglied werden konnten.

3. Ferner hat die Versammlung beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2015 auf 56 Euro zu erhöhen. Diese relativ geringe Erhöhung ist aufgrund steigender Betriebskosten notwendig.

NEU: Jahresbericht 2013

In neuem Gewand, also mit neuem Layout, zeigt sich der aktuelle Jahresbericht des BSVT. Hier können Sie nachlesen, was der Verband 2013 alles geleistet hat. Das Screenreader-taugliche Dokument finden Sie zum Download

auf unserer Homepage www.bsvt.at im Bereich Download. Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne kostenlos ein Schwarzdruck Exemplar per Post zu. Bestellung im Landessekretariat unter (0512) 33 4 22 -12 oder per E-Mail: office@bsvt.at

WIR BAUEN BARRIEREN AB: der BSVT im Einsatz

Am 6.6.2014, dem Tag der Sehbehinderung, machte der BSVT in der Innsbrucker Innenstadt Stufen sichtbar und baute dadurch Barrieren ab. Die Zivildienster und die PR-Verantwortliche des BSVT beklebten die erste und letzte Treppe von etlichen Geschäften mit einem langlebigen gelben und rutschfesten Klebestreifen der Firma 3M. Die „Pick-Aktion“ fand in Kooperation mit 3M sowie mit dem Innenstadt Verein Innsbruck statt. Dessen Obmann Thomas Hudovernik zeigte sich über die Zusammenarbeit hoch erfreut und gab beim Medientermin, der durch den BSVT organisiert wurde, der Presse gegenüber bekannt, dass die Straßenzüge Museumstraße, Maria-Theresien-Straße und weitere

Straßen der Innenstadt folgen würden. „Barrierefreiheit sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Leider ist dies baulich nicht immer möglich. Daher ist eine Maßnahme, die Barrieren auch für sehbehinderte Menschen sichtbar macht, absolut sinnvoll und wird vom Innenstadtverein selbstverständlich unterstützt“, so der Obmann. Seit seinem Bestehen setzt sich der BSVT, allen voran sein Verkehrsreferent, für ein gutes Leit- und Orientierungssystem sowie für zunehmende Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen in Innsbruck und Tirol ein. Prominente Planungen fanden für den Bau des Innsbrucker Bahnhofs (2004) sowie Teile des TILAK-Geländes (2012) statt. 2014 stand

unter anderem eine Beratung zu den Renovierungsarbeiten des neu eröffneten sowie blinden und sehbehindertentauglich gestalteten Bierstindls durch Michael Berger an. Am 23. April präsentierte die Stadt Innsbruck, vertreten durch die Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, in der Maria-Theresien-Straße vor dem Kaufhaus Tyrol die neben das taktile Leitsystem auf den Boden gezeichneten Fahrrad-Halten-Verboten-Schilder der Presse. Der BSVT war involviert. Die Markierung wirkt. Es werden

mittlerweile kaum noch Fahrräder auf das Leitsystem gestellt. Zusätzlich erschien im Juni ein gemeinsam mit dem Büro des Stadtrats Ernst Pechlaner erstellter Folder zum taktilen Leitsystem. Die Leitlinie stellt sich und ihren Nutzen für blinde und sehbehinderte Menschen dar und bittet um Rücksichtnahme. Der Folder wird ab Juni von der MÜG in der Maria-Theresien-Straße, am Bahnhof sowie an anderen wichtigen Punkte der Stadt, wo das Leitsystem immer wieder verstellt wird, verteilt werden.

IKB reagiert auf Wunsch des BSVT

Am 5. Juni erschien anlässlich des Tages der Sehbehinderung ein Artikel in der Kronen Zeitung Tirol. Unter der Überschrift „Innsbruck wird für Sehbehinderte immer sichtbarer“, berichten unsere Experten für Barrierefreiheit, Mag. Wolfgang Berndorfer und Michael Berger, über die positiven baulichen Errungenschaften für blinde und sehbehinderte Menschen in Innsbruck. Sie weisen aber auch auf Mängel und wünschenswerte Verbesserungen hin. Konkret wünschte sich Verkehrsreferent Michael Berger, dass Baustellen im

öffentlichen Raum von der IKB sowie von der Tigas an ihn weitergeleitet würden, damit er die Mitglieder darüber informieren kann. Am Tag der Veröffentlichung des Artikels in der Zeitung erfolgte ein Anruf der IKB beim Verkehrsreferenten des BSVT. Ab sofort werde Michael Berger umgehend die gewünschten Informationen erhalten, so die IKB. Baustellenhinweise werden über die Mailingliste „verkehrsinfo“ an Abonnenten weitergeleitet. Eine Anmeldung ist über folgende Website möglich: <http://www.as-2.de/mailman/listinfo/verkehrsinfo>

Freiwilligenmesse Tirol

Die Messe war aus unserer Sicht ein großer Erfolg! Zahlreiche Besucher interessierten sich für unsere Arbeit. Der BSVT lebt von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Zurzeit entwickeln wir ein ganzheitliches Konzept für die Betreuung dieser.

Wir werden die Strukturen in den Tiroler Bezirken mit Hilfe von freiwilligen Helfern stärken und die Beziehung zu unseren Mitgliedern intensivieren. Wer Interesse hat mitzuhelfen, der wende per E-Mail an: bernhard.leber@bsvt.at.

Echolokalisationstraining durch den Profi

Zum zweiten Mal kam heuer der amerikanische blinde Trainer Juan Ruiz ins BSZ Tirol und schulte die Pädagogischen Frühförderinnen in der besonderen Klicktechnik, der sogenannten Echolokalisation. Die Frühförderinnen vertieften damit ihr Wissen und ihre Kenntnis über eine Technik, die blinden Menschen ein großes Maß an Orientierungsfreiheit schenkt. In Österreich gibt es bisher noch keine Trainer oder Trainerinnen, die dies vermitteln

könnten. Zusätzlich arbeitete Juan Ruiz mit einigen Eltern und deren Kindern, die von der Frühförderung des BSVT begleitet werden. Juan Ruiz kommt aus Los Angeles (USA) und ist von Geburt an blind. Bereits im Alter von 13 Jahren lernte er vom bekannten blinden Orientierungs- und Mobilitätstrainer Daniel Kish die Technik der Echolokalisation. Heute ist er selbst ein weltweit gefragter Trainer.

Elternwochenende 2014: „A Guate Mischung“

Unter diesem Motto fand Mitte Mai unser diesjähriges Elternwochenende der Pädagogischen Frühförderung des BSVT im Wiesenhof in Pertisau statt. Besonderes Highlight war das Eintauchen in die Welt der Musik. „An diesem besonderen Wochenende konnten sich Kinder kennenlernen und Eltern in entspannter Atmosphäre austauschen“, so Maria Gandler, Leiterin der Pädagogischen Frühförderung. Die Eltern erhielten Anregungen und Inspirationen für den Umgang mit ihren Kindern und mit ihrer Situation. Vor allem aber hatten sie die Möglichkeit, aus dem Alltag her auszutreten und sich in einem schönen Ambiente zu erholen. In Gesprächsrunden tauschte man sich über „Die

unterschiedlichen Wertigkeiten in der Erziehung“ oder über „Einschulung eines sehgeschädigten Kindes“ aus. Es gab auch die Möglichkeit, in die Welt der Musik einzutauchen. „Zu Musizieren ist für viele blinde Kinder sehr bereichernd. Sie können dabei ihre Stärken erfahren und ihre Talente entfalten. Kinder und Eltern schufen gemeinsam ein kleines Musikstück und erlebten dadurch eine besondere Verbindung“, freut sich Maria Gandler über das gelungene Wochenende. Besonderer Dank gebührt LICHT INS DUNKEL sowie der Abteilung JUFF des Amtes der Tiroler Landesregierung und natürlich unseren treuen Spenderinnen und Spendern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Das war die Reise nach Budapest

Ein Bericht von Beate Krames. Am 11. April fuhren wir, eine Gruppe von 26 Personen, von Innsbruck nach Budapest. Spätabends erreichten wir das Hotel in der ungarischen Hauptstadt. Am ersten Tag erkundeten wir mit einem Führer die Altstadt von Budapest. Vorbei am imposanten Parlament besichtigten wir den Istvan-Dom, die größte Kathedrale Ungarns. Wir erfuhren sehr viel über die Geschichte dieses Landes. Nach dem Mittagessen machten wir eine Schifffahrt auf der Donau. Da wurde ich – ich hatte an diesem Tage Geburtstag – von Vladimir Vasic, dem Organisator der Reise, mit Sekt überrascht. Ich möchte mich herzlich für diese gelungene Überraschung bedanken! Am zweiten Tag fuhren wir mit einem

Bus zur Krönungskirche. Leider konnten wir diese nicht besichtigen, da es Palmsonntag war und in der Kirche eine Messe abgehalten wurde. Dennoch erfuhren wir sehr viel über den schönen Bau. Den darauffolgenden Tag verbrachten wir in der Kaisertherme. Ich hätte gut darauf verzichten können. Andere hingegen konnten sich hier ganz gut entspannen. Am vierten Tag fuhren wir auch schon wieder nach Hause. Diese Gruppenreise – sie war die erste dieser Art für mich - hat mir sehr gut gefallen und bleibt mir in bester Erinnerung. Ich möchte mich recht herzlich bei Vladimir Vasic für Organisation und Durchführung bedanken. Auf der Heimreise sammelten wir auch schon Vorschläge für eine weitere Reise.

Führungen im Botanischen Garten

Der botanische Garten Innsbruck bietet speziell für blinde und sehbehinderte Menschen Führungen an. Die Eckdaten:
Ort: Sternwartestraße 15, 6020 Innsbruck
Termine: Diese können bei Frau Sabine Sladky-Meraner vereinbart werden.

Gruppengröße: mindestens 5, maximal 12 Personen
Kosten: 4 Euro pro Person, Begleitpersonen frei
Terminvereinbarung telefonisch unter 0664 / 9269430 oder per E-Mail: Sabine.Sladky-Meraner@uibk.ac.at.

Achtung: Öffnungszeiten im Sommer

Die Beratungsstelle des BSVT hat in den Monaten Juli und August geänderte Öffnungszeiten wie folgt: Montag bis Donnerstag Vormittag von 9:00 bis 12:00 Uhr. Nachmittagstermine sind nur nach

telefonischer Vereinbarung möglich. Aus organisatorischen Gründen wird grundsätzlich um telefonische Terminvereinbarung unter 0512 / 33 4 22 -0 gebeten.

Aus dem BSVÖ: Mindesthöhe für Verkehrszeichen in der öffentlichen Diskussion

Seit über fünfzehn Jahren macht der BSVÖ gemeinsam mit anderen Blinden- und Sehbehindertenorganisationen auf die Verletzungsgefahr, die von zu niedrig montierten, nicht abgesicherten und oft scharfkantigen Verkehrszeichen ausgeht, aufmerksam. Ziel ist es, eine gesetzliche Regelung für eine Mindest-Unterkantenhöhe von 2,25 Metern bei Verkehrsschildern, die in Gehwege hineinreichen, zu erlangen. Nun scheint das Anliegen erstmals auch in der Öffentlichkeit Gehör zu finden.

Erst kürzlich wurde ein dahingehender Antrag im Parlament eingebracht und auch der ORF nahm sich in der Sendung "Hohes Haus" am 8. Juni des Themas an. Die Journalistin Bettina Tasser hat gemeinsam mit einem Filmteam Herbert Lemak, den Blindenbeauftragten des GMI (Gremium für Mobilität und Infrastruktur), auf seinem Weg durch Wiens Straßen begleitet und nachgefragt, was es mit der Problematik rund um die Montage von Verkehrszeichen im Bereich von Gehwegen auf sich hat.

Die Straßenverkehrsordnung ist der gesetzliche Rahmen für die Montage von Straßenschildern. Sie erlaubt

eine Montagehöhe von 60 Zentimetern bis zweieinhalb Metern. Die Sichtbarkeit für Autofahrer ist ein wesentlicher Faktor.

Verletzungsgefahr für Fußgänger ist bis jetzt noch kein Thema. Das Verkehrsministerium erachtet die gesetzliche Mindesthöhe von 2,25 Metern für nicht notwendig. Noch nicht, wie wir hoffen.

Nun wurde auch das KMS aktiv, das einen offenen Brief an das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie geschrieben hat. Das KMS (Komitee für Mobilität sehbeeinträchtigter Menschen Österreichs – das die ÖAVV Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Verkehrssicherheit visuell behinderter Menschen bzw. das Verkehrsgremium der Blinden- und Sehbehindertenorganisationen der Ostregion ersetzt) ist eine organisationsübergreifende Arbeitsgemeinschaft der Vereine Blickkontakt -

Interessensgemeinschaft sehender, sehbehinderter und blinder Menschen, Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs und Österreichische Blindenwohlfahrt. Wir hoffen auf Erfolg!

Termine

BSVT Sommerfest

Termin: Freitag, 4. Juli 2014

Ort: BSZ-Tirol, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck

Beginn: ab 18:00 Uhr

Anmeldeschluss: Dienstag, 1. Juli 2014

Gemeinsam feiern! Wir starten mit dem traditionellen Sommerfest in die Sommerpause. Alle Mitglieder sind eingeladen, einen gemütlichen Grillabend im BSZ-Tirol zu verbringen. Für Speis, Trank und Unterhaltung ist gesorgt. Termin am besten jetzt schon vormerken! Verbindliche Anmeldung bis Montag, 30. Juni, bei Manuela Flatz (Montag bis Freitag Vormittag) unter 0512 / 334 22 – 16 oder per E-Mail: manuela.flatz@bsvt.at.

Herbstausflug

Termin: Samstag, 20. September 2014

Dauer: 8:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Busbahnhof Innsbruck

Kosten: 25 Euro

Anmeldeschluss: Montag, 1. September 2014

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Unser diesjähriger Herbstausflug führt uns am Samstag, den 20. September, ins wunderschöne Lechtal. Wir treffen uns um 8:00 Uhr beim Busbahnhof in Innsbruck. Abfahrt findet gegen 8:15 Uhr statt. Vormittags steht die Besichtigung einer Käserei auf unserem Programm. Nach dem Mittagessen besteht die Möglichkeit, auf dem Lechweg im Naturpark eine Wanderung zu unternehmen. Nach der Nachmittagsjause fahren wir zwischen 16:00 und 17:00 Uhr wieder nach Innsbruck zurück.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis Montag, 1. September, bei Manuela Flatz (Montag bis Freitag Vormittag) unter 0512 / 33 4 22 – 16 oder per E-Mail: manuela.flatz@bsvt.at.

Regelmäßige Veranstaltungen

Programm Treffpunkt 50plus

Der beliebte Treffpunkt 50plus findet 14tägig immer mittwochs statt. Bei Ausflügen ist, soweit nicht anders angegeben, immer das BSZ-Tirol der Startpunkt.

Ort: Blinden- und Sehbehinderten-Zentrum Tirol, Amraser Straße 87, Innsbruck

Dauer: 14:00 bis 17:00 Uhr,

Treffpunkt: 14 Uhr, BSZ Tirol (sofern nicht anders angegeben)

Programm:

Mittwoch, 9. September: Gemütliches Beisammensein im BSVT. Vorstellung des Herbstprogramms.

Mittwoch, 24. September: Wanderung nach „Maria Waldrast“. Treffpunkt ist um 10:15 Uhr beim Haupteingang am Hauptbahnhof Innsbruck. Wir fahren mit dem Stubaibus bis Mieders-Serlesbahn und mit dem Lift auf den Sonnstein. Von dort wandern wir bequem zur Waldrast.

Mittwoch, 8. Oktober: Führung im Botanischen Garten Innsbruck. Treffpunkt um 13:45 Uhr im BSZ oder um 14:20 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens in der Sternwartestraße 15.

Um rechtzeitige Anmeldung zwecks Abholung wird gebeten. Kontakt: Manuela Flatz (Montag bis Freitag Vormittag) telefonisch unter 0512 / 33 4 22 – 16 oder per E-Mail: manuela.flatz@bsvt.at

Alle Termine in der Übersicht

Dienstag, 1. Juli, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga

Freitag, 4. Juli, 18:00 bis 23:30 Uhr – Sommerfest

Mittwoch, 10. September, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+

Mittwoch, 24. September, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Waldrast

Mittwoch, 8. Oktober, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Botanischer Garten

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im BSZ-Tirol statt!

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit! Weitere Termine gibt es wieder im September.

Termine in Osttirol

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit! Neue Termine gibt es wieder im September.

Termine Blindenapostolat

Dienstag, 1. Juli 2014, 17:15 Uhr: Rosenkranz. Um 18:00 Uhr beginnt der Gottesdienst. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Raphaelstube.

Freitag, 4. Juli 2014: Kulturausflug. Wir besuchen am Nachmittag die drei Kapellen in der Klinik. Geführt werden wir von Herrn Domi Mullur. Treffpunkt: 14:00 Uhr beim Klinik-Haupteingang in der Anichstraße.

Im Juli und August finden keine Vorträge statt.

Dienstag, 5. August 2014, 17:15 Uhr: Rosenkranz. Um 18:00 Uhr beginnt die Heilige Messe. Anschließend gehen wir in die Raphaelstube.

Dienstag, 2. September 2014, 17:15 Uhr: Rosenkranz. Um 18:00 Uhr feiern wir die Eucharistie in der Kapuziner Kirche. Dann gehen wir gemeinsam in die Raphaelstube.

Hilfsmittel: NEUES UND ALTBEWÄHRTES

AMPELSUCHGERÄT

Mit einem einzigen Knopfdruck kann ein Funksignal an die in der Nähe befindliche Ampel gesendet werden, die dann akustisch durch ein Piepsen sicher geortet wird. Das neue Gerät verfügt zusätzlich über einen Tastenschutz und eine Kette.

Zudem ist sie wesentlich billiger als das Vorgängermodell.
Preis: 20 Euro



SPRECHENDE FUNKARMBANDUHR MIT SOLAR-HYBRID-FUNKTION



Diese ganz neuen Funkarmbanduhren mit Mineralglas werden als Herrenmodell mit einem Durchmesser von 4,45 cm und als Damenmodell mit einem Durchmesser von 4,1 cm mit

sehbehindertengerechtem Display angeboten. Zur Auswahl stehen Lederband und Edelstahlband. Die hochwertigen Qualitätsuhren haben eine Doppelversorgung: Sie

verfügen über eine Solarfunktion, die bei über 500 Lux das Uhrwerk mit Strom versorgt, um damit Batterie zu sparen. Eine Flachbatterie unterstützt die Solarfunktion bei Dunkelheit. Die neue Funkuhr verfügt über eine verständliche weibliche Stimme. Angesagt werden die Zeit und das Datum, außerdem leuchten die Zeiger in der Nacht. Nach der erstmaligen Einstellung sind keine weiteren Veränderungen mehr nötig – einfacher geht es nicht.
Preis: 129 Euro

MARKIERUNGSPUNKTE

Es handelt sich hierbei um aufklebbare, erhabene Punkte zur Kennzeichnung von Knöpfen oder Zeichen bei Waschmaschinen, Herd oder anderen Haushaltgeräten. Jetzt

auch in diversen Farben (orange, gelb, blau, neongelb und schwarz) wieder erhältlich.
Preis: 0,15 Euro pro Punkt oder 7 Euro für ein Blatt mit 56 Punkten.

Kontakt: Hilfsmittelzentrale, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck, Tel: 0512 / 33 4 22 -07, E-Mail: hilfsmittel@bsvt.at